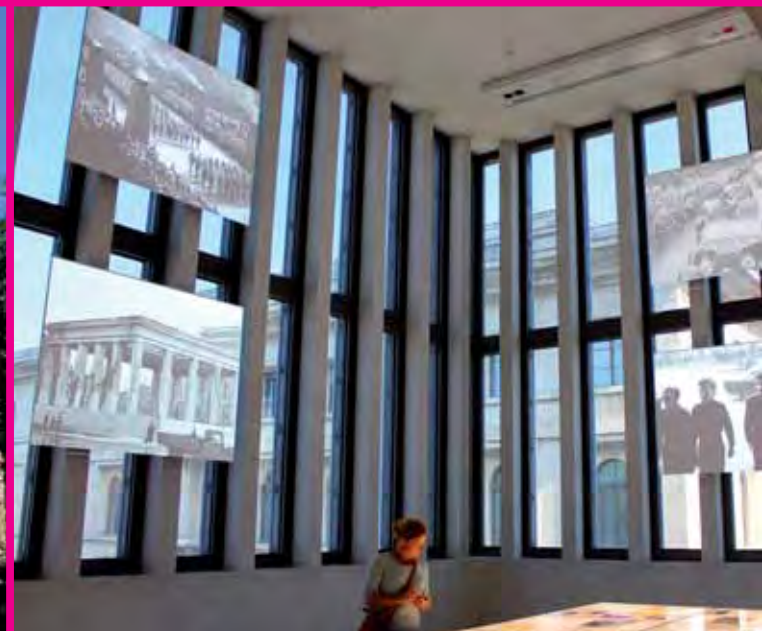


Vergangenheit multimedial

Für das neue NS-Dokumentationszentrum in München lieferte ACT maßgeschneiderte Lösungen zur multimedialen Darstellung der Vergangenheit. Die Technik fügt sich dabei dezent in das Ausstellungskonzept des Erinnerungs- und Lernorts ein.



Das neue NS-Dokumentationszentrum in München vermittelt Wissen über die Geschichte des Nationalsozialismus. Dokumentiert wird zum Beispiel Münchens Aufstieg zur „Hauptstadt der Bewegung“ oder der schwierige Umgang mit der Vergangenheit nach 1945. Für die Darstellung der historischen Dokumente, Texte, Fotografien und Filme werden auch audiovisuelle und interaktive Lösungen eingesetzt. Die Umsetzung der multimedialen Techniken übernahm der AV-Medientechnik-Spezialist ACT in enger Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Müller-BBM und den Architekten Koch. ACT installierte eine Vielzahl an Großbildmonitoren, Projektoren, Quadrat Displays und integrierte die technischen Komponenten in zentrale Mediensteuerungen.

Am 1. Mai wurde das NS-Dokumentationszentrum in München eröffnet und zog in den ersten zweieinhalb Monaten 100.000 Besucher an. Das Gebäude steht auf dem Gelände der ehemaligen NSDAP-Parteizentrale, früher das „Braune Haus“, und ist von dem damaligen „Führerbau“ (heute Hochschule für Musik und Theater), „Verwaltungsbau“ (heute Haus der Kulturinstitute) und den „Ehrentempeln“ am Königsplatz umgeben. Auf vier Etagen und zwei Untergeschossen sind die Dauerausstellung „München und der Nationalsozialismus“, wechselnde Sonderausstellungen, ein Lernforum, Konferenz- und Seminarräume, Veranstaltungssaal, Buchladen und Café untergebracht.

Für die Projektionen von Text, Bild und Video direkt auf die hellen Betonwände in den Ausstellungsräumen mit niedriger Deckenhöhe und dahinter verlaufenden Heizungsschläuchen war eine kreative Lösung gefragt. Elf NEC-Projektoren wurden mit einer individuell entwickelten Sonderkonstruktion an den Decken montiert. Für die Übertragung aus nur einem Meter Entfernung sind Kurzstanzprojektoren im Einsatz, die gestochen scharfe und schattenfreie Bilder liefern. Nachdem am Markt keine zur Innenarchitektur farblich passenden Projektoren erhältlich sind, wurden die Gehäuse in einem hellen Grauton lackiert.

Der Bereich zwischen den Ebenen 2 und 3 dagegen ist zweigeschossig hoch und lichtdurchflutet. Hier dienen mit einer Veredelungsfarbe gestrichene Aluminiumplatten als Projektionsflächen, die freihängend direkt an den Fenstern platziert sind und so den Bezug der im Umfeld befindlichen realen Bauten zwischen damals und heute authentisch vermitteln. Die Übertragung der historischen Foto- und Filmaufnahmen auf die Projektionsflächen erfolgt über vier leistungsstarke Panasonic Full-HD-Projektoren mit einer Helligkeit von 2000 ANSI Lumen.

In großen Leuchttischen werden Texte und Bilder mit LED-Panels hinterleuchtet. Ergänzend dazu sind in einigen Tischrastern thematisch passende Filme und Videos auf eingelassenen Monitoren zu sehen. Für diese quadratischen Raster wurden je vier spezielle Samsung Quadrat Displays gewählt, die ohne Stege und nur 5 cm Einbautiefe optimal für Leuchttische geeignet sind. Die miteinander verbundenen Displays ermöglichen die Wiedergabe in vier verschiedenen Einzelbildern oder als Gesamtbild. Auf einem ebenso integrierten, interaktiven Stadtplan sind die damaligen Schauplätze des NS-Regimes verzeichnet. Per Fingertipp auf eine berührungssensitive Folie erhalten die Besucher weitere Erläuterungen über beispielsweise NS-kooperierende Verlage, den Schwarzmarkt oder Sitz der Globelin-Manufaktur.

Auf allen Ausstellungsebenen sind übergroße Stelen mit 70 Zoll-Monitoren platziert, die Videos und Bewegtbilder aus den Jahren 1918 bis nach 1945 zeigen. Zwei 84“ Prowise Touch-Displays informieren auf Ebene 1 zudem über aktuelle Pressemitteilungen.

Der Konferenz- und flexibel teilbare Seminarraum sowie der Veranstaltungssaal wurden multifunktional mit einem Panasonic-Projektor und Deckenlift, drei weiteren NEC-Projektoren und unsichtbar in die Wände verbauten Novosonar Audio-Lautsprecher ausgerüstet. Ein hochwertiges Audio Martin Omniline-System 4 Line Array mit zwei Subwoofern und Surround-Lautsprechern sorgen im Konferenzraum für einen guten Klang und hohe Sprachverständlichkeit. Eine an der Decke installierte herunterfahrbare PTZ-Kamera mit Schwenk-Neige-Zoom-Funktion dient der Aufzeichnung von Vorträgen oder Tagungen. Die einzelnen Komponenten sind jeweils in einer AMX-Steuerzentrale integriert und lassen sich via Touchpanel und iPads intuitiv und einfach bedienen.

Alle technischen Geräte der Ausstellung sind in zwei redundant angelegten AMX-Controllern vernetzt und für eine automatisierte An- und Abschaltung der gesamten Ausstellung programmiert. Bedient und überwacht wird die gesamte Technik im Ausstellungsbereich und in den Konferenzräumen über ein mit der Mediensteuerzentrale verbundenes AMX-Touchpanel oder via WLAN eingebundenes iPad. Wenn ein Gerät ausfällt oder ein Lampenaustausch bei den Projektoren ansteht, erscheint ein Warnsignal und der Verantwortlichen wird per Email informiert. Ebenso wird der aktuelle Status aller technischen Komponenten jeden Morgen an die zuständigen Mitarbeiter gemeldet.

LEDCON®
professional LED-Displays



DELTA5

5,9 mm Pixel-Pitch
Perfekter Allrounder
Out- & Indoor

- Outdoor IP65
- Lüfterlose Konvektions-Kühlung
- Dünn & leicht: 28 kg/m²
- +/- 30° Curvebar
- Refresh Rate 3800 Hz
- Hoher Kontrast, blackbody
- SMD2727 LEDs
- Wartung von der Frontseite



LEDCON Systems GmbH
Jacksonring 12
D-48429 Rheine (Germany)
+49 (0)5971 800 52-0
fax: +49 (0)5971 800 52-66
info@ledcon.de
www.ledcon.de

